

# Verpflichtung zur kommissarischen Schulleitung?

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 30. August 2024 11:45

[Zitat von chemikus08](#)

Leider habe ich auch schon viele SL gesehen und erlebt, die da nicht gesund rausgekommen sind. Mein persönliches Fazit: Der Job respektive Beruf ist geschenkt zu teuer.

Ich hatte einen SL, der als Seminarschulrat dann die Schulleitung übernommen hatte. Er war fachlich kompetent, menschlich "kernig", jedoch immer geradlinig und einschätzbar. Als Mitglied der "erweiterten Schulleitung" mit Aufgaben in Projektleitung, Evaluation und Schulentwicklung habe ich gesehen, wie viele Nerven man als SL auch im Umgang mit Eltern und KuK benötigt - und beansprucht. Es gibt andere Arten, glücklich zu werden. Für mich war das nie eine Alternative. Dazu war auch das "Schmerzensgeld" an GHS zu gering. Mittlerweile werden SL an kleineren GHS nicht mehr mit A12 + Zulage abgespeist, sondern kommen mittlerweile auch auf A13 oder sogar A14. Dafür müssen KuK an Gymnasien keinen Ferientag opfern, Abende in Gemeinderatssitzungen verbringen, Nachmittage lang Statistiken füllen oder Elterngespräche und Verhandlungen mit Handwerkern führen.

Für diese Tätigkeit war mein latenter Masochismus nicht stark genug ausgeprägt. Da hab' ich mein "Säckel" lieber mit EDV-Kursen am Abend, durch freie Zeiteinteilung mit Kunst und dem Buchverkauf sowie meinen Webseiten aufgefüllt 😊

Aber jetzt muss ich zurück an die EÜR. Montag ist Abgabeschluss.